

## Inhalt

- Spielorte
  - Nussdorf am Attersee: nur zu Beginn in fragmentweise
  - Wien: Haupthandlung zwischen Trafik (Währingerstraße) und Freuds Wohnung (Gerggasse) (weitere Handlungsorte: Prater, Hotel Metropol, das gelbe Haus in der Rotensterngasse, Nachtlokal Zur Grotte, Volksgarten, Halenberg, Westbahnhof)
- Spielzeit: maßgeblich 1937-1938 (+ 1945)
- mehrere Handlungsstränge, welche alle Bestandteile von Franz' Entwicklung/Erwachsenwerden sind, und letztlich zu Franz' "Tat" führen
  - Otto Trsnjek: Vaterersatzfigur, politische (Meinungs)Bildung
  - Anezka: erste (unglückliche) Liebe & sexuelle Erfahrungen
  - Sigmund Freud: Vaterersatzfigur/Freund, Ratschläge, geistige Persönlichkeitsentwicklung

## Inhaltszusammenfassung

- Spätsommer 1937
  - Einführung: Erläuterung von Franz Lebenssituation in Nussdorf am Attersee
  - Tod des Preinigers, welcher die Familie finanziert hat, als Ausgangspunkt weitreichender persönlicher Veränderungen für Franz, maßgeblich die Aufnahme einer Lehrstelle in einer Trafik bei Otto Trsnjek - einem Bekannten der Mutter - da Frau Huchel nun Geldsorgen hat.
  - Franz' Ankunft in Wien: verschiedenste neue Eindrücke überwältigen ihn, zuvor freut er sich jedoch auf die Veränderung/ neue Herausforderung
  - Franz lernt Otto Trsnjek kennen und wird von diesem in die Welt eines Trafikanten eingeführt: Erklärung der Arbeit und seiner Aufgaben. Otto legt großen Wert darauf, dass Franz Zeitung liest, um sich politisch zu informieren.
- Herbst 1937
  - Während seiner Arbeit beobachtet Franz die Kundschaft und lernt ihre Persönlichkeiten und Gewohnheiten kennen. Für ihn ist jedes Detail horizontweiternd.
  - Franz verfasst Postkarten an seine Mutter und berichtet von seinem neuen Leben, wie zuvor mit ihr vereinbart.
  - In der Trafik begegnet Franz das erste Mal Sigmund Freud, welcher ihm aufgrund seiner Haltung und Wirkung auf Otto sofort auffällt. Franz rennt Freud mit seinem vergessenen Hut hinterher. Er ist von Freuds Status beeindruckt und ist sehr

interessiert, was Freud teilweise als nervig wahrnimmt. Sie unterhalten sich und Freud rät Franz, er solle seine Zeit gut nutzen. Vor allem sein Vorschlag sich ein Mädchen zu suchen wühlt Franz emotional stark auf.

- Franz begibt sich auf der Suche nach einem Mädchen in den Prater. Aufgrund seines Misserfolgs wird er zunächst melancholisch, findet dann jedoch Anezka. Auf der einen Seite genießt er vor allem zum Ende die Zeit mit Anezka. Auf der anderen Seite schämt er sich jedoch vor allem zum Beginn für sein unerfahren und unmännliches Auftreten. Dass er emotional und sexuell unerfahren ist, führt letztlich auch dazu, dass Anezka ihn sitzen lässt.
- In der darauffolgenden Nacht gibt es einen Anschlag auf die Trafik. Wie wurde mit Blut mit einem jüdenfeindlichen Spruch beschmiert. Otto Trsnjek und der Fleischer-Nachbar Roßhuber leisten sich vor der Trafik ein Wortgefecht. Otto wird als Judenfreund diffamiert. Es zeigen sich die ersten deutlich-nationalsozialistischen Entwicklungen in Wien.
- Zwei Monate leidet Franz unter Leibesummer. Erfolglos und verzweifelt sucht er Anezka. Er sucht Rat bei Freud, welcher sich überraschend nicht ungern mit Franz unterhält und von Franz mit einer hochwertigen Zigarre 'bestochen' wird. Freud sät ihm, nicht über die Liebe nachzudenken (gegen Verwirrung/Kopfweg), seine Träume aufzuschreiben (gegen (Alb)träume) und Anezka zurückzugewinnen oder zu vergessen (gegen Herzweh).
- Winter 1937/38
  - Weihnachten verbringt Franz krank alleine und bekommt ein Paket mit Weihnachtsspeisen von seiner Mutter. Auch Silvester ist er alleine. Am Neujahrsmorgen stellt der den Kellner des Lokals, welches es mit Anezka besucht hatte, zur Rede um Anezkas Adresse herauszufinden. Er wird handgreiflich und bekommt aufgrund einer Bestechung am Ende jedoch eine Auskunft.
  - Im gelben Haus voller Böhminnen findet Franz Anezka. Sie ziehen durch die Straßen, Franz bezahlt ihr ein Abendessen und sie haben Sex in der Trafik. Da Anezka jedoch wieder verschwindet macht sich Franz erneut erfolglos auf die Suche. In einer Nacht kommt Anezka jedoch frierend zur Trafik und sie haben erneut Sex. Anezkas passive Rolle reflektiert Franz nicht. Und als sie am kommenden morgen wieder verschwunden ist, versucht Franz zunächst sie zu vergessen.
  - Dieser Plan funktioniert allerdings nicht und so wartet Franz am gelben Haus bis Anezka auftaucht. Er folgt ihr heimlich zur Grotte, wo er den Auftritt von Heinzl und den Beginn von Anezkas Naktanz sieht. Enttäuscht, eifersüchtig und traurig wartet er auf

- Anezka und wird von dieser erneut zurückgewiesen.
- In einem Brief zeigt Frau Huchen Franz ihr Verständnis für Franz' emotionale Misere. Sie bestätigt sein Verantwortungsbewusstsein. Zuvor hatte Franz das Vorhaben nach Nussdorf zurückzufahren wegen der "Wurstigkeit" der Ticketverkäuferin abgebrochen.
  - Der Professor Freud wird bei seiner Arbeit beschrieben, er therapiert Mrs. Buccleton. Bereits zuvor hatte Freud selbstkritisch seine Arbeit reflektiert und diese Situation zeigt diese Aspekte auf. Franz wartet erneut vor Freuds Wohnung bis dieser herauskommt. Sie gehen spazieren und diskutieren über (a) Franz Verzweiflung und unglückliche Liebe sowie (b) Sinn, Zweck und Relevanz der eigenen Arbeit und Probleme. Die kritisch-pragmatische Seite Franz' und die selbstkritische Seite Freuds werden erneut hervorgehoben. Sie stellen ihre eigenen Probleme ins Verhältnis zu gesellschaftlichen Veränderungen, welche durch einen Pestvogel als Seuche prognostiziert werden. Die Beziehung zwischen Franz und Freud wird persönlicher.
  - Die angedeuteten Veränderungen werden nun sehr deutlich: Der Nationalsozialismus ist in Österreich auf dem Vormarsch. Die deutschen Nationalsozialisten sind kurz vor dem Einmarsch. Nach der politischen Aufgabe Schuschniggs und der Absage der Volksabstimmung wird das politische und soziale Chaos noch größer. Der Rote Egon wird für das Aufhängen eines pro-Österreich Banners von Nationalsozialisten ins Visier genommen, zuvor begeht er jedoch Suizid. Otto Trsnjek ist vor allem wegen der Publikation von Falschnachrichten der Nationalsozialisten über dieses Ereignis aufgebracht und entrüstet. Franz ist verwirrt und überrascht - er erfasst die Gesamtheit der Situation noch nicht vollständig.
  - Franz kann nicht schlafen. Mitten in der Nacht wird er auf Lärm aufmerksam: Die Trafik wurde vollständig verwüstet. Scheiben wurden eingeschlagen, die Auslage zerstört, die Einrichtung beschmiert, Tierinnereien auf der Verkaufstheke platziert, das Gebäude mit antisemitischen Parolen beschmiert, etc. Otto und Franz beginnen im Morgen erschlagen mit den Aufräumarbeiten. Am späten Nachmittag wird Otto jedoch vor der Fertigstellung von der Gestapo verhaftet/verschleppt. Als Begründung nennen die Beamten die Verbreitung pornographischer Druckerzeugnisse. Er glaubt Otto retten zu können, muss jedoch schweigend zusehen wie Otto abtransportiert wird. Franz erkennt erstmals das Ausmaß der gesellschaftlichen Veränderung. In diesem Chaos bleibt er alleine zurück.
- Frühling 1938
    - Franz beendet die Aufräumarbeiten in der Trafik. Er renoviert den

gesamten Verkaufsraum. In einem Brief an die Mutter schildert er seine Verwirrung und das Chaos. Ottos Abwesenheit gibt es als Krankheit aus. Aus sonst nimmt Franz eine stark veränderte Situation wahr. Die Kundschaft ist drastisch reduziert und die Trafik wird nach der Verhaftung Ottos gemieden. Die Kundschaft, welche noch kommt, trägt Hakenkreuzbinden und grüßt mit dem Hitlergruß. Durch den Antwortbrief der Mutter erfährt der Leser auch von Veränderungen am Attersee. Auch dort breitet sich der Nationalsozialismus aus.

- Franz reflektiert seine Gedanken und Träume und ist über die Kapazitäten seiner Denkleistung verwundert. Da er bereits zuvor begonnen hat seine Träume aufzuschreiben, klebt er diese nun als Traumplakate jeden morgen an den Aushang der Trafik. Er schließt nicht aus, damit etwas bewirken zu können. Und es führt zu gemischten Wirkungen bei der Kundschaft. Es führt zu Aufmerksamkeit für die Trafik und mehr Kundschaft.
- Franz beginnt nun nach Otto zu suchen. Dazu geht er regelmäßig zur Gestapo-Zentrale, wird dort jedoch gewalttätig vertrieben. Postalisch wird er im Mai informiert, dass Otto verstorben sei und ihm werden seine letzten Besitztümer zur Verfügung gestellt. Franz wird zum vorübergehenden Geschäftsführer der Trafik erklärt. Franz macht Roßhuber für Ottos Tod verantwortlich und schafft es, diesem ein schlechtes Gewissen zu machen.
- Nachdem Franz seinen zentralen Bezugspunkt verloren hat, zieht er sich auf den Kahlenberg zurück. Verzweifelt besucht er in der Grotte erneut Anezka. Ihr offenbart er seine Verwirrung und sucht eine persönliche Beziehung. Er wird jedoch enttäuscht, das Anezka bereits einen Gestapo-Mitarbeiter als Freund hat. Franz erfährt, dass auch Heinzl verhaftet wurde.
- Die Veränderungen durch den Nationalsozialismus und der Einfluss auf die Stimmung des alltäglichen Lebens werden durch die Beschreibung einer Alltagszene betont. Franz erfährt, dass nun auch Freud nach Wien verlässt. Nur mit viel Aufwand kann er ihn ein letztes Mal treffen - nun in seiner Wohnung. Sie unterhalten sich erneut über Ziele und Sinn. Die Abfahrt Freuds wird aus der Perspektive von Freuds Tochter und Perspektive von Franz geschildert. Franz nimmert so erneut die Veränderungen der Gesellschaft wahr. Nun hat er seinen letzten Berührungspunkt zum Geschehen verloren.
- In dem Einkaufsmonolog einer unbekanntenen Person wird nun von Franz' "Tat" berichtet. Er habe sich nachts zur Gestapo-Zentrale begeben und die mittlere der Hakenkreuzfahnen mit Ottos einbeinige Hose ausgetauscht. Als die Geheimen am kommenden Morgen dies entdeckten entstand ein weildes Chaos. Die Hose

habe kurz bevor sie heruntergeholt wurde wie ein Zeigefinder in der Luft gestanden.

- Ein Blick in Frau Huchels Gedanken durch den Erzähler gibt eines Vorahnung auf das Schicksal Franz'. Dieser wird zeitnah von der Gestapo verhaftet. Mit der Begründung, wer weiß was schon seid wird, hält Franz jedoch an seinen Prinzipien/Routinen fest. Er verschließt die Trafik und befestigt ein letztes Traumplakat besonders sorgfältig.
- 1945
  - Der Roman endet mit einem Zeitsprung ins Jahr 1945. Während des Krieges begibt sich Anezka auf leeren Straßen zur Trafik. Sie findet seinen letzten Traumzettel und steckt diesen ein. Franz' Intention mit den Traumplakaten einen Effekt zu erzielen ist somit erreicht. Aufgrund eines Bombenalams läuft Anezka weiter.